

Bauanträge und Pflegemaßnahmen für Bäume

Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

Mallersdorf-Pfaffenberg. (ak) Über mehrere Bauanträge wurde entschieden und Themen wie Baumbehandlungsmaßnahmen oder verkehrstechnische Angelegenheiten wurden in der Bau- und Umweltausschusssitzung am Dienstag behandelt. Das Gremium hatte sich unter Leitung von Bürgermeister Christian Dobmeier zusammengefunden und begann nach Genehmigung der Niederschrift aus der letzten Sitzung sich mit den Bauanträgen zu befassen. Die Eheleute Rudolf und Julia Daffner planen die Errichtung eines Mehrfamilienhauses in der Brünnlstraße 26c in Pfaffenberg, dem Plan mit einigen Ausnahmegenehmigungen wurde zugestimmt. Die Eheleute Peter und Beate Rückert aus Rottenburg wollen die Aufstockung eines Mehrfamilienhauses in Steinrain vornehmen. Das bestehende Fünffamilienhaus soll durch die Erhöhung des Kniestockes und den Einbau von Dachgauben um 2 Wohnungen erweitert werden. Die Eheleute Rückert planen weiterhin den Neubau eines Mehrfamilienhauses in Steinrain 5. Das bestehende renovierungsbedürftige Wohnhaus mit gewerblichen Räumen im Erdgeschoss und je eine Wohnung im Obergeschoss und Dachgeschoss wird abgebrochen. Das gemeindliche Einvernehmen wurde für beide Vorhaben erteilt und der beantragten Befreiung zugestimmt. Franz Brandl jun. plant in Pfaffenberg in der Steinrainer Straße den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 10 Wohneinheiten und Garagen.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich der „Ortsabrundungssatzung Pfaffenberg – Erweiterung“, die vom Marktgemeinderat am 29.09.2020 als Satzung beschlossen wurde. Zustimmung wurde erteilt. Ulrich Ganslmeier aus Landshut erhielt ebenfalls die Zustimmung für die Erweiterung des Wohnhauses und die Errichtung von 3 Garagen in Ettersdorf 25. Er will auch das 1938 errichtete Wohnhaus modernisieren und erweitern, um in absehbarer Zeit seinen Hauptwohnsitz nach Ettersdorf zu verlegen. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt für Johann Kammermaier, der die Errichtung eines Wohnhauses in Niederlindhart plant. Es soll auf einer Teilfläche im Anschluss an sein bestehendes Wohnhaus errichtet werden. Der Bau- und Umweltausschuss machte sich bei einem Ortstermin während der September-Sitzung ein Bild von den Bäumen in der Eichenstraße und am Petersberg wegen anstehender Pflegemaßnahmen an den Bäumen. Der Ausschuss beschloss, der Empfehlung des Baumgutachters Christian Hartl zu folgen und dem Marktgemeinderat nahezulegen, die Entfernung im Schnitt jeden 2. Baumes ohne Ersatzpflanzung sowie entsprechende Baumpflegemaßnahmen vorzunehmen. Das Freibadpersonal hat um Entfernung der Berberitzenhecke entlang des Schwimmerbeckens im Freibad gebeten mit der Begründung von Verletzungsgefahr durch Dornen für die Badegäste. Die Entfernung wurde beschlossen. Dies gilt auch für die beiden Kastanienbäume in Steinrain aufgrund der Fahrbahnnähe und von Krankheitssymptomen. Eine entsprechende Ersatzpflanzung nach Abschluss der Straßensanierung will man hier vorzunehmen. Die Jagdgenossenschaft Upfkofen, vertreten durch Jagdvorsteher Albert Fröhlich, beantragte die Wiederherstellung des sogenannten „Kuhschwemmweges“ in Upfkofen in seiner ursprünglichen Form und Breite. Der Ausschuss sprach sich einstimmig dagegen aus. Der Bau- und Umweltausschuss beschloss, die von der Jagdgenossenschaft Upfkofen beantragte Entscheidung über die Verbreiterung und Sanierung des Eisweihers bis zum Ablauf des Pachtvertrages über die östliche Fläche des Weihergeländes zurückzustellen und eine Verlängerung des wasserrechtlichen Verfahrens zu beantragen. Im Brünnlfriedhof Pfaffenberg muss die Abwasserentsorgung erneuert werden, was bereits im Haushaltsplan 2020 mit 13.600 Euro enthalten ist. Am 23.09.2020 fand zusammen mit Vertretern der Deutschen Bahn, des Eisenbahnbundesamtes, des Staatlichen

Bauamtes Passau sowie der Polizei und des Landkreises Straubing-Bogen eine Bahnübergangsschau statt. Das Ergebnis wurde in der Sitzung bekanntgegeben. Der Bürgermeister informierte weiter über dem Baubeginn am 5.10. zur Sanierung der Innerortsstraße Steinrain. Angesprochen wurde der Labersteg in Oberlindhart, für den der GFK-Gitterrost geliefert wurde und vom Bauhof aufgebracht wird und das Gelände erhöht werden soll.